

In den Ferien die Schulbank drücken: Weiterbildungen à la carte

Die Mitarbeitenden der Kantonsschule Solothurn (KSSO) können jedes Jahr in der dritten Herbstferienwoche diverse Weiterbildungen besuchen. Bei der sogenannten «Weiterbildung à la carte» wird eine vielfältige Auswahl an ganz- oder halbtägigen Veranstaltungen angeboten. Interne und externe Kursleitende bringen den Teilnehmenden Themen näher, die direkt mit dem Unterricht in Verbindung stehen, aber auch solche, die den Alltag an der Schule entscheidend prägen.

Die Weiterbildungswoche wird organisiert von Daniela Rohrbach, die an unserer Schule Englisch unterrichtet und seit drei Jahren auch Weiterbildungsbeauftragte ist. Sie plant die Woche von Grund auf: Aussuchen von Kursen, Kontaktaufnahme mit den Referentinnen oder Referenten, Terminfindung, Preisverhandlungen sowie Organisation der Räumlichkeiten und Infrastruktur gehören bereits vor den eigentlichen Veranstaltungen zu ihren Aufgaben. Dabei steht sie im Austausch mit Konrektorin Natascha Lettera und dem restlichen Schulleitungsteam, welche das Programm jeweils bewilligen. In der entsprechenden Ferienwoche begrüsst und betreut Daniela Rohrbach die Kursleitenden und stellt die Teilnahmebestätigungen aus.

Aktuelle Trends und vielseitige Inhalte im Fokus

«Beim Zusammenstellen der verschiedenen Kurse ist wichtig, dass die Themen verschiedene Fachschaften ansprechen. Also dass der Kurs sowohl die Physiklehrerin wie auch den Französischlehrer interessiert», nennt Rohrbach eines der Kriterien für die angebotenen Weiterbildungen. «Natürlich achte ich dabei auf aktuelle Trends: Worüber möchten die Lehrpersonen jetzt gerade mehr erfahren oder ihr Wissen vertiefen?» Inputs dazu findet sie in Newslettern von Pädagogischen Hochschulen, Universitäten oder Fachverbänden.



↑ Michael Freudiger zeigte den Teilnehmenden, wie man schwierige Gesprächssituationen meistern kann. Fotos: Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte KSSO



↑ Die Kommunikationsstrategien wurden in Rollenspielen sogleich angewandt und ausprobiert.

«Ein weiteres Anliegen ist mir, Kurse zur Auswahl zu stellen, die mit dem Unterrichtsgeschehen direkt nichts zu tun haben, aber das körperliche und mentale Wohlbefinden der Mitarbeitenden stärken – ganz im Sinne unseres aktuellen Fokusthemas «Glück, Gesundheit und Resilienz sichern.» Solche Kurse sind auch für Angestellte interessant, die den Diensten angehören.

Weiterbildungen à la carte 2024

Dieses Jahr konnte man aus zehn Kursen auswählen, die über die ganze Woche verteilt stattfanden. Mit 38 Anmeldungen der beliebteste war jener zu ChatGPT. Robin Fürst von der Kantonsschule Zürcher Unterland zeigte auf, wie dieses und weitere generative KI-Tools wie «Claude» oder «Perplexity.ai» gewinnbringend im Unterricht eingesetzt werden können, erläuterte aber auch deren Grenzen und mögliche Risiken. Selbstverständlich bestand die Chance, verschiedenen Anwendungen auszuprobieren und sich darüber auszutauschen. Am Donnerstagmorgen konnten sich die Teilnehmenden im «Basic Life Support» weiterbilden und sich darin direkt zertifizieren lassen (BLS-AED). Diese Gruppe befasste sich mit Phänomenen, die zu Herz-Kreislauf-Stillstand führen können und mit entsprechenden Wiederbelebungsmaßnahmen, die natürlich einge-



↑ Die Stimmtrainerin Christine Dilschneider gab individuelle Feedbacks zur Sprechstimme und vermittelte Übungen, um diese zu trainieren und optimal einzusetzen.

hend geübt wurden. Alljährlich führt auch die PICTS-Gruppe (Pädagogischer ICT-Support) unserer Schule Weiterbildungen durch – dieses Jahr zum Thema «Prüfen mit Moodle». Mündliche Prüfungssituationen waren der Fokus in «Prüfungsgespräche führen». An diesem Halbtage befassten sich die Teilnehmenden unter Anleitung von Rahel Schönenberger von der Akademie für

Erwachsenenbildung Schweiz besonders mit dem aktualisierten Bewertungsreglement bei Maturaarbeiten, das neuerdings ein Prüfungsgespräch vorsieht. Im Kurs des Psychologen und Krisen-Coachs Michael Freudiger ging es darum, wie Lehrpersonen herausfordernde Gesprächssituationen erfolgreich meistern können, während die Stimmtrainerin Christine Dilschneider veranschaulichte, wie man die eigene Stimme gezielt im Unterricht und im Alltag einsetzen kann. Im Workshop «Stressregulation durch Atemübungen» vermittelte Dominic Dornbierer, Geographie- und Sportlehrer an der KSSO, die «Oxygen-Advantage-Methode». Ein ganzheitlicher und natürlicher Ansatz, mit dem sich durch gezieltes Atmen nicht nur Stress oder Anzeichen davon effektiv bewältigen lassen, sondern der auch die körperliche Leistungsfähigkeit steigern kann.

Gemeinsam lernen, gemeinsam wachsen

Das Weiterbildungsangebot wird jedes Jahr rege genutzt und kommt bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut an, wie die abschliessenden Umfragen aufzeigen. Die Mitarbeitenden melden zurück, dass die Kurse sehr lehrreich seien und



↑ Konzentration im Kurs zum «Basic Life Support». Fotos: M. Probst, Kommunikationsbeauftragte KSSO



↑ Kursleiterin Catia Costan demonstriert das Heimlich-Manöver.



↑ Der Umgang mit dem Defibrillator will geübt sein. Fotos: Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte KSSO

sie persönlich, aber auch für den Unterricht davon profitieren können. Sie schätzen ausserdem das breite Angebot, die hohe Qualität sowie die oftmals sehr abwechslungsreichen Kursinhalte. Daniela Rohrbach sieht die Weiterbildungen «als grosses Privileg und eine attraktive Bereicherung der Arbeitsbedingungen». Zudem hat man bei diesen wie bei allen anderen Weiterbildungen, welche an der KSSO durchgeführt werden, immer wieder die Chance, mit Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu kommen, mit denen man sonst nicht so eng zusammenarbeitet. An den Pulten sitzen nämlich Mitglieder der Schulleitung, des Hausdienstes, Sekretärinnen sowie Lehrpersonen aller Fachrichtungen. Das gemeinsame Lernen, Diskutieren und Vorwärtkommen stärken den Teamgeist natürlich enorm.

Miriam Probst, Kommunikationsbeauftragte Kantonsschule Solothurn